

## Gelehrte Sachen.

1) Bey Gelegenheit der auf den 27. August zur feierlichen Erinnerung der gnädigsten Bestätigung der Litteraturgesellschaft zu Warburg gehaltenen Rede, hat der Hr. Consistorial-Rath Dr. und Profess. Carl Wilhelm Robert in der desfallsigen Anzeige von dem Unterschiede zwischen vollkommenen und unvollkommenen Rechten und Verbindlichkeiten gehandelt; in Seiner gedruckten Rede aber die Uebereinstimmung der Hessischen Landesverordnungen mit einigen in neueren Zeiten geschenehen nützlichen Vorschlägen zur bessern Unterweisung und Bildung des großen Haufens, entworfen. Auch hat eben Derselbe kürzlich eine Abhandlung *de causa belli Israelitici adversus Canaanos* gesti in 4to. herausgegeben.

2) Daß der Mensch immer vorzüglich auf das, was weit von ihm entfernt, was neu, was selten ist, seine Aufmerksamkeit richtet, möchte man ihm wohl gerne verzeihen, wenn er nur nicht so unbillig wäre, daß er das, was ihm näher, was alltäglich ist, sollte es gleich viel wichtiger seyn, als jenes, geringschätzte, ja wohl gar verachtete. — Und doch geschieht dieses täglich, und daher kommt es auch, daß wir oft, ohne daß es uns einen wahren Nutzen gewähret, in der Fremde zu Hause, und zu unserm Schaden, wenigstens zu unsrer Schande, zu Hause fremd sind.

Dank sey es den edlen Männern, die uns die Mühe erspart haben, selbst von einem Volke zum andern zu reisen, um uns mit den Seltenheiten, welche die Natur, eben so weise als wohlthätig, überall ausgebreitet hat, bekannt zu machen! Dank sey es ihnen, daß sie aus der Ferne so manches Licht zu uns gebracht haben, das in der Naturgeschichte aus der bisherigen Demerung hellen Tag gemacht hat! Aber sollten die nicht auch Dank verdienen, die bloß in ihrem Vaterlande stehen bleiben, und die eigenen Geschenke, welche diese so wohlthätige Natur demselben mitgetheilet hat, aus der Dunkelheit herfür zu ziehen und welches das wichtigste ist, ihren Nutzen zu lehren, sich angelegen seyn lassen? —

Diese Absicht zu erreichen, hat sich eine Gesellschaft Naturforscher entschlossen, ein gemeinnütziges Werk herauszugeben unter dem Titel:

Practische Geschichte europäischer oder einheimischer Naturproducte  
mit illuminirten Kupfern.

Den Anfang wird man mit dem Thierreiche machen, und nachdem dieses geendiget seyn wird, sollen auch die beiden andern Reiche, mit allem Fleiß bearbeitet werden. Man wird jedesmahl zuerst das Geschlecht mit den daraus entstehenden Arten, nach ihren wesentlichen Kennzeichen genau beschreiben, und die Benennung desselben in den bekanntesten Sprachen beysügen. Sodann wird man alles, was von der Zeugung, Erziehung und Nahrung eines jeden Gegenstandes bemerkt zu werden verdient anführen, hauptsächlich aber darauf bedacht seyn, den Ökonomischen Nutzen und die mancherley Vortheile, die man davon ziehen kann, nach den besten Erfahrungen anzuführen, auch den Schaden, so es einen hat, anzuzeigen. Kurz, man wird jeden Gegenstand so bearbeiten, daß nicht nur für das Vergnügen, für die Belehrung, sondern auch für den Nutzen der Leser gesorgt werden soll.

Was nun die übrige Einrichtung dieser practischen Naturgeschichte von Europa betrifft, so hat sich der Verleger entschlossen, solche heftweis, und zwar alle 6 Wochen ein Heft in gr. 4. herauszugeben. Jedes Heft wird aus 5 bis 6 Bogen Text, und zwey nach der Natur auf holländisch Papier fein illuminirten Kupfertafeln bestehen. Da aber dieses Werk große Kosten erfordert, so hat der Verleger den Weg der Pränumeration erwählt, und ersucht daher alle Naturfreunde diese seine Absicht zu unterstützen. Der Pränumerations-Termin dauert bis zu Ende des Octobers, und der Preis für jedes Heft mit illuminirten Kupfern ist 45 fr. oder 12 ggr. Diejenigen aber, so es mit schwarzen Kupfern haben wollen, bezahlen für jedes Heft 30 fr. oder 8 ggr. Das erste Heft wird im Monat December dieses Jahrs geliefert, und bey Empfang desselben wird die Bezahlung auf das zweite Heft geleistet. Um sich nun mit der Auflage einigermaßen darnach richten zu können, so werden die Herrn Liebhaber ersucht, die Pränumerations-